

Ankündigung

>>> Die Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde intensiviert die Grundlagenforschung 2023

>>> Informationen zu Aquarellen und Zeichnungen von Emil Nolde

werden für ein zukünftiges Werkverzeichnis gesammelt

>>> Angebot, Werke begutachten und registrieren zu lassen

September 2023

Die Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde verwaltet den künstlerischen und schriftlichen Nachlass des bedeutenden Expressionisten Emil Nolde (1867–1956). Mit über 5.000 Kunstwerken und 25.000 Dokumenten ist die Nolde Stiftung Seebüll das entscheidende Forschungszentrum zu Emil Nolde und ein wichtiges zum deutschen Expressionismus.

Prof. Dr. Martin Urban veröffentlichte 1987 und 1990 das Werkverzeichnis der Gemälde von Emil Nolde. Beide Bände sind bis heute grundlegend für die Authentifizierung von Nolde-Gemälden und ihrer Erforschung. Ab 2023 intensiviert die Nolde Stiftung Seebüll die Grundlagenforschung zu Aquarellen und Zeichnungen, deren Erkenntnisse in ein künftiges Werkverzeichnis einfließen sollen.

Ab dem 1. August 2023 können Werke, von denen der Einlieferer der Ansicht ist, sie sollten in ein künftiges Werkverzeichnis aufgenommen und in der Datenbank der Nolde Stiftung Seebüll registriert werden, in Seebüll gegen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 500,00 Euro begutachtet werden: Das Original wird vom Wissenschaftlichen Beirat der Nolde Stiftung Seebüll und externen Restauratoren in Augenschein genommen. Zudem nutzt die Nolde Stiftung Seebüll die ihr vom Einlieferer zur Verfügung gestellten Unterlagen, ihr umfangreiches Archiv und ihre fachliche Kompetenz als bedeutendes Forschungszentrum, um die Provenienz nach bestem Wissen und Gewissen zu erforschen. Die Begutachtung der Werke im Original findet zwei Mal im Jahr in Seebüll statt.

Die Erkenntnisse der in Seebüll vorgenommenen Echtheitsprüfung werden in der Datenbank registriert und sollen in ein künftiges Werkverzeichnis von Emil Nolde einfließen. Der Wissenschaftliche Beirat behält sich vor, die Aufnahme der eingelieferten Arbeiten in ein künftiges Werkverzeichnis ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Werke von Emil Nolde, deren Echtheit durch eine Expertise bis 2016 bestätigt und in der Stiftung dokumentiert worden sind, erhalten automatisch Aufnahme in das künftige Werkverzeichnis. Die Kopie eines solchen Gutachtens dokumentiert jedoch keine Authentizität von Werk und Expertise. Werke mit vorhandener Expertise ab 2017 können nach Vorlage sämtlich vorhandener Unterlagen von Einlieferer und Gutachter und nach in Augenscheinnahme des Originals in Seebüll in ein künftiges Werkverzeichnis aufgenommen werden.

Mit der Aufnahme in ein künftiges Werkverzeichnis wird eine anerkannte und verbindliche Aussage über die Authentizität eines Werkes von Emil Nolde getroffen.

Verlauf

Eigentümer von Aquarellen und Zeichnungen, die der Ansicht sind, diese sollten in der Datenbank der Nolde Stiftung Seebüll registriert und in ein künftiges Werkverzeichnis aufgenommen werden, wenden sich bitte an Dr. Astrid Becker (siehe Kontakt).

Bitte senden Sie eine E-Mail an werkverzeichnis@nolde-stiftung.de mit Ihrem Anliegen, möglichst umfangreichen Informationen zum Werk und Provenienz sowie einer guten digitalen Abbildung, die nicht hochauflösend sein muss.

Die Nolde Stiftung Seebüll wird sich zeitnah bei Ihnen melden und die weiteren Schritte mit Ihnen abstimmen.

Diese Information finden Sie auch unter <https://www.nolde-stiftung.de/nolde/werkverzeichnis>

Kontakt

Dr. Astrid Becker
Stellvertretende Direktorin
Nolde Stiftung Seebüll
Seebüll 31
25927 Neukirchen
Tel. +49 (0)4664 – 98 39 30
werkverzeichnis@nolde-stiftung.de
[nolde-stiftung.de/nolde/werkverzeichnis](https://www.nolde-stiftung.de/nolde/werkverzeichnis)